

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle
Staatstheater Nürnberg
E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de
Tel.: +49 (0)911 66069 3509

PRESSEMITTEILUNG

12. Mai 2025

„Erlösung“: Konzert der Staatsphilharmonie Nürnberg am 23. Mai

Thomas Guggeis dirigiert das letzte Philharmonische Konzert der Saison

Unter dem Titel „Erlösung“ spielt die Staatsphilharmonie Nürnberg ihr achtes und letztes Philharmonisches Konzert der Saison 2024/25. Der Frankfurter Generalmusikdirektor Thomas Guggeis wird in der Meistersingerhalle Werke von Franz Liszt und Sergej Rachmaninow dirigieren. Außerdem wird Mezzosopranistin Corinna Scheurle Richard Wagners Wesendonck-Lieder singen.

Melancholie in ihrer schönsten romantischen Klangform bestimmt das Programm des Philharmonischen Konzerts am 23. Mai, durch das Thomas Guggeis die Staatsphilharmonie Nürnberg führen wird.

Die Vorahnung des baldigen Todes seines Schwiegersohns Richard Wagner und die Trauergondeln Venedigs regten Franz Liszts „La lugubre gondola“ an. Das Klavierstück wird in der Fassung von John Adams das Konzert eröffnen.

Die aussichtslose Liebe zu Mathilde Wesendonck liegt Wagners fünf Liedern zugrunde. Opernensemble-Mitglied Corinna Scheurle und die Staatsphilharmonie Nürnberg werden in der Meistersingerhalle die Fassung von Hans Werner Henze präsentieren.

Nach der Pause erwartet das Publikum Sergej Rachmaninows zweite Sinfonie. Der Meister der Verbindung von Schönheit und Melancholie vereint darin tiefe Emotionalität mit bestrickender Klangfülle.

Programm:

Franz Liszt: La lugubre gondola, Fassung für Orchester von John Adams
Richard Wagner: Wesendonck-Lieder, Fassung für Orchester von Hans Werner Henze
Sergej Rachmaninow: Sinfonie Nr. 2 in e-Moll op. 27

Tickets und weitere Informationen: www.staatstheater-nuernberg.de
Tel.: +49 (0)911 66069 6000

Kostenfreies Presse-Bildmaterial zum [Download](#)

Bitte reservieren Sie Ihre Pressekarten bis Montag, 19. Mai 2025 per E-Mail an presse@staatstheater-nuernberg.de.

Erlösung

8. Philharmonisches Konzert mit Werken von Liszt, Wagner und Rachmaninow

Termin: Fr., 23. Mai 2025 um 20 Uhr, Meistersingerhalle

Dirigent: Thomas Guggeis

Mezzosporan: Corinna Scheurle

Staatsphilharmonie Nürnberg

Zur Person:

Thomas Guggeis ist seit der Spielzeit 2023/24 Generalmusikdirektor der Oper Frankfurt. Im Opernhaus leitet er in der aktuellen Spielzeit die Neuproduktionen von „Lulu“, „Macbeth“ und „Parsifal“ sowie die Wiederaufnahmen von „Lady Macbeth von Mzensk“ und „Der Rosenkavalier“.

Bereits im März 2018 sorgte er mit seinem kurzfristigen Einspringen bei der Premiere von „Salome“ an der Staatsoper Unter den Linden Berlin international für großes Aufsehen und wurde infolge zum Staatskapellmeister ab der Spielzeit 2020/21 ernannt. Der in München und Mailand ausgebildete Dirigent ging nach seiner Assistenz an der Berliner Staatsoper zunächst von 2018 bis 2020 als Kapellmeister an die Staatsoper Stuttgart. Inzwischen ist Thomas Guggeis regelmäßiger Gast an der Wiener Staatsoper. Im Mai 2023 debütierte er an der Metropolitan Opera und unmittelbar darauf bei den Festspielen in Santa Fe jeweils mit dem „Fliegenden Holländer“. Jüngst gab er sein Debüt an der Mailänder Scala mit Mozarts „Entführung aus dem Serail“.

Als Konzertdirigent trat Thomas Guggeis mit bedeutenden Klangkörpern wie der Staatskapelle Dresden, den Münchner Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, der Dresdner Philharmonie, dem Orchestre de Paris, dem Orchestre National du Capitole de Toulouse, der Filarmonica della Scala, dem Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI und dem Copenhagen Philharmonic Orchestra auf. Neben Wiedereinladungen zu den Wiener Philharmonikern, der Staatskapelle Berlin und zum Bayerischen Staatsorchester stehen in dieser Saison Konzertdebüts beim Bergen Philharmonic, dem Cleveland Orchestra, dem London Philharmonic und dem Orchestra dell'Accademia di Santa Cecilia in Rom sowie beim Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, der Staatsphilharmonie Nürnberg und dem Gürzenich-Orchester Köln an. Eine besondere Zusammenarbeit verbindet Guggeis mit dem Boulez Ensemble, mit dem er in Berlin regelmäßig Meisterwerke der musikalischen Moderne erarbeitet.

Corinna Scheurle, seit der Spielzeit 2021/22 festes Ensemblemitglied am Staatstheater Nürnberg, fühlt sich dem Opernrepertoire wie dem Liedgesang gleichermaßen verbunden. In Nürnberg stand sie u.a. in der Titelrolle von „Carmen“, als Octavian im „Rosenkavalier“, als Cherubino in „Figaros Hochzeit“ und in der Titelrolle in Rossinis „La Cenerentola“ auf der Bühne. Ihre jüngsten Partien sind Olga in „Eugen Onegin“ und Ruggiero in „Alcina“.

Als Gast sang sie Cherubino und Dryade („Ariadne auf Naxos“) an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, Dorabella („Così fan tutte“) bei der Kammerakademie Potsdam und Waltraute („Walküre“) bei den Tiroler Festspielen Erl. Weitere Gastengagements führten sie nach Baden-Baden, Budapest, Aix-en-Provence, Alexandria und Ljubljana.

Liederabende gestaltete die junge Mezzosopranistin u.a. im Konzerthaus Berlin, im Pianosalon Christophori Berlin, in der Opéra de Lille, im Mendelssohnhaus in Leipzig und dem Vorarlberg Museum Bregenz. Sie vertiefte ihr Studium für Liedgestaltung bei Prof. Donald Sulzen und besuchte Meisterkurse bei Brigitte Fassbaender, Thomas Hampson, Kurt Widmer und Klesie Kelly-Moog.

Nach ihrem Bachelorstudium an der Universität der Künste in Berlin absolvierte sie ihren Master an der Theaterakademie August Everding in München bei Prof. KS Christiane Iven. Es folgte das erste Engagement im Internationalen Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden und kurz darauf ein Festvertrag an der Bayerischen Staatsoper für zwei Spielzeiten.